



Es gibt viel zu tun  
– packen Sie's an!



Bei Interesse für  
die komplette Studie,  
bitte wenden an:  
service@transfer-ev.de

## Internationale Begegnungsprogramme

für junge Leute in Schule und Ausbildung:

Studie belegt vielfältige positive Wirkungen  
für die berufliche und persönliche Entwicklung

### Handlungsbedarf...

...bei denjenigen, die Rahmenbedingungen für  
internationale Begegnungsprogramme weiterentwickeln

Es wird immer wichtiger, jungen Menschen, die in einer zunehmend globalisierten, komplexer und kulturell vielfältiger werdenden Welt leben, entsprechende Bildungsangebote zu machen und Erfahrungen in einem internationalen Umfeld zu ermöglichen. Schulische und außerschulische Begegnungsprogramme wirken dabei als sich ergänzende Lernfelder. Förderinstitutionen, politische Akteure und Bereiche der Auswärtigen Kulturpolitik, die mit der Aus- und Weiterbildung Jugendlicher und junger Erwachsener zu tun haben, sollten ihre Bemühungen weiter verstärken, hier die geeigneten Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Weiterentwicklung zielgruppengerechter Angebote, die den unterschiedlichen Erwartungen, Interessen und Fähigkeiten junger Leute gerecht werden, ist noch ausbaufähig. Dies gilt verstärkt dort, wo es um Angebote für Auszubildende und junge Berufstätige geht (z.B. in den Übergangsphasen zwischen Schule und Ausbildung/Beruf). Dazu gehört auch, die jeweiligen Informationswege zu identifizieren, über die junge Leute möglichst breiter gesellschaftlicher Schichten erreicht werden können.

...bei denjenigen, die in der Praxis internationale  
Begegnungsprogramme weiterentwickeln

Die aktuelle Studie hat deutlich gemacht, wie komplex und vielfältig solche internationalen Begegnungen wirken. Oft werden durch solche Lebensereignisse „Weichen“ für das weitere Leben gestellt, neue Wege tun sich auf – privat-persönlich wie beruflich. Zudem hat sich gezeigt, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unabhängig von den konkreten Programmformaten die Wirkungen der Begegnungsprogramme ähnlich positiv einschätzen. Weitgehende Einigkeit besteht aber auch darüber, dass es die Erfahrungen im Rahmen von solchen pädagogisch und inhaltlich begleiteten Programmen sind, die besonders positiv wirken, in klarer Abgrenzung zu anderen Urlaubsreisen. Dabei scheint es teilweise von nachrangiger Bedeutung zu sein, wie die Begegnung im Detail organisiert ist – Hauptsache, sie findet statt. Nicht zu unterschätzen sind im Übrigen auch die Möglichkeiten des informellen Lernens, für die entsprechende Freiräume geben sollte.

...bei allen

Was für die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gilt, lässt sich gleichermaßen für die verantwortlichen Organisatoren sagen: Auch hier ergeben sich neue Herausforderungen durch die Globalisierung und zunehmende Internationalisierung der Lebenswelten. Eine intensive Kooperation der Programm-Verantwortlichen auf europäischer Ebene steckt noch in den Kinderschuhen.

### INFOS UND IMPRESSUM

Informationen zu Möglichkeiten der Teilnahme an  
internationalen Begegnungsprogrammen:

[www.bildungsserver.de](http://www.bildungsserver.de)  
[www.wege-ins-ausland.netzcheckers.net](http://www.wege-ins-ausland.netzcheckers.net)  
[www.arbeitundleben.de/internationale-bildung](http://www.arbeitundleben.de/internationale-bildung)

Herausgeber des Flyers / V.i.S.d.P.:

transfer e.V.  
Geschäftsführer: Dr. Werner Müller  
Grethenstr. 30  
50739 Köln  
Telefon: +49 221 95921-90  
Telefax: +49 221 95921-93  
E-Mail: [service@transfer-ev.de](mailto:service@transfer-ev.de)  
Internet: [www.transfer-ev.de](http://www.transfer-ev.de)

Institut für Kooperationsmanagement (IKO)

Ansprechpartnerin: Heike Abt  
Wittelsbacherstr. 6  
93049 Regensburg  
Tel. +49 -941 -29020674  
E-Mail: [info@iko-consult.de](mailto:info@iko-consult.de)  
Internet: <http://www.iko-consult.de/index.html>

Stand:

Dezember 2015

Text:

Astrid Kösterke

Layout:

Anne Maier

Gefördert durch





## Informationen zur Studie:

### Wirkungen internationaler Jugendarbeit in Bezug auf Offenheit und Mobilität im Kontext beruflicher Bildungswertwege

Mit dieser Studie wurde untersucht, welche nachhaltigen Wirkungen die Teilnahme an internationalen Begegnungsprogrammen in Bezug auf Offenheit und Mobilität von Jugendlichen hat, mit Blick auf deren beruflichen Werdegang und die (weitere) Teilnahme an entsprechenden Bildungsprozessen. Die Studie wurde vom Institut für Kooperationsmanagement (IKO) Regensburg durchgeführt, das seit vielen Jahren Wirkungen internationaler Jugendarbeit wissenschaftlich untersucht und dazu bereits mehrere Publikationen herausgegeben hat. Kooperationspartner ist der Kölner transfer e.V. als Koordinationsstelle von „Forschung und Praxis im Dialog“. An der Finanzierung waren das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Stiftung Deutsche Jugendmarke beteiligt.

Nach Vorrecherchen und Expertengesprächen wurde ein umfangreicher Fragebogen erarbeitet, den 321 ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer von internationalen Begegnungsmaßnahmen beantwortet haben (2014/2015). Zur Zeit der Teilnahme an den jeweiligen Programmen waren die befragten jungen Leute meist in der beruflichen Ausbildung oder haben eine Real-, Gesamt- oder Hauptschule besucht (nur 16% ein Gymnasium). Berücksichtigt wurden inhaltlich und pädagogisch begleitete Begegnungsprogramme sowie Arbeitseinsätze im beruflichen Praktikum mit einer Mindestdauer von einer Woche; bei mehr als drei Viertel dauerte der Aufenthalt mehr als 12 Wochen. Um die Langzeitwirkungen erfassen zu können, sollte die Programmteilnahme mindestens drei Jahre zurückliegen (tatsächlicher Durchschnitt: 11,7 Jahre).



## Internationale Begegnungsprogramme

... wirken nachhaltig positiv auf die berufliche und persönliche Entwicklung junger Leute in Schule und Ausbildung – darüber besteht allgemeiner Konsens bei den Verantwortlichen in Politik, Verwaltung und den Anbietern solcher Maßnahmen. Wie positiv die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Begegnungsprogramme die Vielfalt und Komplexität der Wirkungen tatsächlich sehen, belegt eindrucksvoll diese aktuelle Befragung junger Leute. Dabei ist oft nicht zu trennen, ob es um eine Förderung der Kompetenzen und Qualifikationen geht, die im Berufsleben gefragt sind – oder im Zusammenhang mit der Persönlichkeitsentwicklung allgemein. In jedem Fall sind die Fähigkeiten, die durch die Teilnahme an einem solchen Angebot gefördert werden, von hoher Bedeutung für das weitere Leben der jungen Leute.

## Wichtige Ergebnisse

... der Studie zu Wirkungen von internationalen Begegnungsangeboten auf den beruflichen Werdegang:

### Fremdsprachenkompetenz verbessert

Mit der Verbesserung der Fremdsprachen-Kenntnisse verbunden ist auch, dass fast alle Befragten zudem angaben, dass sie weniger Hemmungen haben, sich in einer Fremdsprache zu verständigen. Auch waren die meisten nach eigenen Angaben motiviert, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

### Mobil mit allen Sinnen: national/vor Ort, international, sozial (Freunde), „virtuell“ (z.B. soziale Netzwerke)

In Bezug auf Mobilität ergeben sich vielfältige positive Wirkungen: Dazu zählen die größere Bereitschaft zu räumlicher Mobilität innerhalb Deutschlands und international, das gestiegene Interesse an der eigenen Stadt und an anderen Leuten im eigenen Umfeld, sowie die internationale Vernetzung durch einen erweiterten Freundeskreis. Viele möchten auch an weiteren internationalen Begegnungsprogrammen teilnehmen.

### Weltoffenheit gewonnen

Die Auslandserfahrung hat bei fast allen das Interesse an Menschen aus anderen Kulturen erhöht. Auch kann man diesen unvoreingenommener begegnen – und ist offener gegenüber Migranten in Deutschland.

### Berufliche Motivation – Empowerment vergrößert

Zu den positiven Wirkungen gehören hier größere Sicherheit im Auftreten, ein größeres Zutrauen in die eigene berufliche Entwicklung, eine Stärkung des Selbstvertrauens in die berufliche Leistungsfähigkeit – aber auch höhere Ansprüche an sich selbst.



### Interkulturelle Kommunikationskompetenz weiterentwickelt

Hier steht im Vordergrund, dass man sich besser auf Kunden/Kollegen/Personen aus dem Ausland einstellen kann und mehr Verständnis für sie hat. Es werden Kontaktbarrieren abgebaut – und man hat Spaß am Kontakt mit einem anderskulturellen Personenkreis.

Unternehmen scheinen häufiger das interkulturelle Potenzial ihrer Mitarbeiter zu unterschätzen bzw. gar nichts davon zu wissen – meinen zumindest die Befragten.

### Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeitsüberzeugung gestärkt

Viele Bereiche der Persönlichkeit, die mit Selbstsicherheit in Verbindung stehen, werden positiv beeinflusst: Selbstständigkeit, Selbstwert, mehr Zutrauen in die eigene Leistungsfähigkeit, Bewältigung unbekannter Situationen, Kontaktaufbau zu fremden Personen, Förderung der Eigenverantwortung.

### Persönliche Bedeutsamkeit (subjektive Relevanz)

Die persönliche Bedeutsamkeit der Auslandserfahrung, die man im Rahmen eines Begegnungsprogrammes gemacht hat, wird von fast allen als wichtig bezeichnet, wichtiger auch im Vergleich zu anderen Auslandsreisen.

### Weiterer Schulbesuch / Ausbildung

Positive Effekte ergeben sich auch daraus, dass sich die befragten jungen Leute für internationale Inhalte ihrer Branche/ Ihres Faches interessieren und man in einem internationalen Arbeitsfeld tätig werden möchte. Auch Vorteile bei der Bewerbung werden von vielen genannt.